

Wählergemeinschaft für Wuppertal



Warum braucht Wuppertal eine Alternative zu den Parteien?

- Weil die beiden großen Fraktionen im Rat nahezu alle wichtigen Entscheidungen über unsere Stadt ohne Öffentlichkeit aushandeln und festlegen. Öffentliche Diskussionen, eine effiziente Bürgerbeteiligung gibt es nicht. Die Meinung der Bürger ist nahezu bedeutungslos.
- Weil Wuppertal enorme Probleme hat. Die Bevölkerung der Stadt schrumpft dramatisch, ihre Finanznot und die private Armut nehmen zu; Schulen werden geschlossen, Arbeitsplätze gehen verloren.
- Weil zukunftsfähige Arbeitsplätze fehlen und Dynamik und Image der Stadt schwach bis ganz schlecht sind.

Wir wollen in der Stadtpolitik an einer kritischen Meinungsbildung mitwirken, konstruktive Lösungen vorschlagen und Reformen in der Wirtschafts-, Stadtentwicklungs- und Finanzpolitik sowie mehr Offenheit und Bürgerfreundlichkeit einfordern.

Die WfW vertritt ausschließlich die Interessen der Bürgerinnen und Bürger Wuppertals!

Die Kernpunkte unseres Wahlprogramms

Bürgerbeteiligung und Transparenz:

Wir fordern einen neuen Stil der Politik: effektive Bürgerbeteiligung sowie eine rechtzeitige und umfassende Information der Öffentlichkeit bereits im Vorfeld wichtiger Entscheidungen. **Der Stadtrat und die Ausschüsse müssen wieder zu Foren der politischen Meinungsbildung werden, anstatt als Vollzugsorgane vorgefasster Beschlüsse zu dienen.** Vorgänge wie die Missachtung des Bürgerbegehrens zur Cronenberger Hauptschule dürfen sich nicht wiederholen.

Zukunft für Bildung:

Gute Schulen und Weiterbildungseinrichtungen bilden die wichtigste gesellschaftliche und wirtschaftliche Grundlage unserer Stadt. **Die erforderliche finanzielle Ausstattung muss bei einem effizienten Mitteleinsatz gewährleistet sein.** Durch einen hohen wissenschaftlichen Standard trägt die Universität zum Ansehen Wuppertals bei. Universität und Stadt sollen ihre Kooperation verstärken.

Solide Finanzen:

Wir fordern die Wiederherstellung einer langfristigen finanziellen Perspektive für Wuppertal. **Dazu gehören ein Verzicht auf Prestigeprojekte und eine konsequente Sparpolitik.** Außerdem muss die Stadt alle politischen und rechtlichen Mittel nutzen, um Land und Bund in die finanzielle Mitverantwortung zu bringen.

Zukunft für die Talsohle:

Die Innenstadtbereiche sollen ein attraktiver Lebensraum bleiben. **Wir fordern einen Masterplan für die Stadtentwicklung, die Erhaltung historischer Bausubstanz, eine attraktive Stadtgestaltung und die Förderung innerstädtischen Wohnens.** Den Umbau des „Döppersbergs“ lehnen wir nach wie vor ab, weil es sich um eine städtebauliche Fehlkonzeption mit langfristigen negativen Folgen handelt. Kurzfristig befürworten wir eine Modernisierung des Bahnhofsvorplatzes und des Fußgängertunnels. Die überfällige Sanierung des Hauptbahnhofs steht in der Verantwortung von Bund, Land und Bundesbahn.

Neue Arbeitsplätze und Gewerbe:

Als neue großflächige Gewerbegebiete reichen der Engineering Park sowie die Gewerbefläche VohRang aus. Zusammen mit kleineren Baugebieten und Branchen im Stadtgebiet decken diese Gebiete den Bedarf an gewerblichen Flächen für die überschaubare Zukunft ab. Die Wirtschaftspolitik soll sich auf die Unterstützung der ansässigen Unternehmen konzentrieren. **Wir fordern – auch mit Hilfe externer Beratung – eine Strategie für die Ansiedlungen neuer zukunftsfähiger Branchen.** Keine über den nachweislichen Bedarf hinausgehende Ausweitung von Einzelhandelsflächen, strikter Vorrang für die Innenstädte.

Erhalt von Natur und Landschaft:

Natur und Landschaft bilden das grösste Kapital unserer Stadt und müssen konsequent geschützt werden. Die Stadt Wuppertal muss sich entschieden für den Erhalt des verbleibenden Freiraums Scharpenacken einsetzen. Wir fordern die Wiedereinführung einer überarbeiteten Baumschutzsatzung. Das Einfamilienhausprogramm muss überprüft und auf ein ökologisch sowie demographisch verträgliches Maß beschränkt werden. **Für das Gewerbegebiet ‚Kleine Höhe‘ besteht kein Bedarf. Keine weiteren Bauflächen in Landschaftsschutzgebieten!**

Zukunft für Wuppertal

Wuppertal hat eine große Vergangenheit. Die Schwebebahn, historische und unverwechselbare Stadtteile, kulturelle Einrichtungen, Grünanlagen und der Zoo sind Wahrzeichen der Stadt. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dieses Erbe mit einer lebenswerten Zukunft unserer Stadt zu verbinden.

Für eine Politikwende im Tal: Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW)!



Dr. Reimar Kroll
Vorsitzender der WfW
Tel. 02 02 - 30 1193
kroll@wfw-wuppertal.de
www.wfw-wuppertal.de